



Verein der Freunde und Förderer des Mies van der Rohe Hauses e. V. Oberseestraße 60 . 13053
Berlin

Berlin,

21.06.2024

25 Jahre Verein der Freunde und Förderer des Mies van der Rohe Hauses – Bundeskanzler Olaf Scholz: „Sie haben hier am Obersee etwas Großartiges geschaffen“

Bundeskanzler Olaf Scholz hat am Freitag (21. Juni) das Mies van der Rohe Haus in Berlin-Hohenschönhausen besucht. Er war Gast eines Sommerfestes, zu dem ihn der Verein der Freunde und Förderer des Mies van der Rohe Hauses aus Anlass des 25-jährigen Vereinsjubiläums eingeladen hatte. Über 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft waren an den Obersee gekommen, darunter Senatsbaudirektorin Petra Kahlfeldt, Staatssekretär Oliver Friederici als Vertretung für Kultursenator Joe Chialo, und BKM-Amtschef Andreas Görden.

Das vormalige Landhaus Lemke wurde von Ludwig Mies van der Rohe für das kinderlose Druckereiehepaar Karl und Martha Lemke zwischen 1932 und 1933 errichtet. Das Kleinod am Obersee ist der einzig authentische Berliner Ort aus der Bauhauszeit und fällt unmittelbar mit seiner Zeit als dritter und letzter Bauhausdirektor zusammen. Es ist der letzte Bau, den Mies vor seiner Emigration in die Vereinigten Staaten in Deutschland realisierte und es ist ein Ort, der wie kaum ein anderer für seine produktiven Berliner Jahre steht.

Seit Bürgerinnen und Bürger im Zuge der friedlichen Revolution vom Herbst 1989 erkämpften, dass dieser signifikante Architekturort nicht länger von SED und Stasi vernutzt wird, hat das Mies van der Rohe Haus einen enormen Aufstieg genommen – als ein besonderer Ort der Architektur und der Gartenkunst, der von der internationalen zeitgenössischen Kunst immer wieder auf schönste Weise reflektiert wird. Getragen wird das Mies van der Rohe Haus durch das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin.

Der Verein der Freunde und Förderer des Mies van der Rohe Hauses wurde 1999 gegründet und hat seither zahlreiche Projekte unterstützt, darunter Ausstellungen, Forschungsformate, Publikationen und Aktionen der kulturellen Bildung.

Bundeskanzler Olaf Scholz: „Sie haben hier am Obersee etwas Großartiges geschaffen. Nicht nur die Erinnerung an einen großen Architekten. Großartig ist auch die Art und Weise, wie Sie diese Erinnerung möglich gemacht haben. Von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger. Den Bauhäuslern mit ihrem Anspruch an Transparenz, Offenheit und demokratische Partizipation hätte das sicher gefallen. Deshalb danke ich Ihnen herzlich für dieses Engagement. Auf gute Begegnungen an einem wunderbaren Ort!“

Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, unterstreicht: „Das wunderbare Haus Lemke in Alt-Hohenschönhausen, gebaut vom großen Bauhaus-Architekten Mies van der Rohe, zeigt in ganz besonderer Weise die Kunst seines Schöpfers: Hier zeigt er seine Faszination für Backstein und klare Linien. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen das Engagement des Hauses und des Freundeskreises möglich machen! Bund und Land sollten in gemeinsamer Verantwortung für die Zukunft dieses wichtigen Ortes sorgen. Ich gratuliere dem Verein und dem Haus dazu auf das Herzlichste.“

Michael Schaefer, Bürgermeister von Berlin-Lichtenberg, hebt hervor: „Mit dem Mies van der Rohe Haus haben wir ein architektonisches Juwel in unserem Bezirk. Ich freue mich über das Engagement des Fördervereins, danke dem Organisationsteam und freue mich auf viele weitere kulturelle Highlights hier im Haus.“

Wita Noack, Direktorin des Mies van der Rohe Hauses, betont: „Wir sind zusammen eine große Gemeinschaft unter dem Dach des Mies van der Rohe Hauses. An einem Ort, der unendlich viel Potenzial in sich trägt und wie ein sprudelnder Quell immer neue Ideen hervorbringt. Aber damit dieser Ort auch eine Zukunft hat, muss etwas geschehen. Wir alle hoffen sehr auf einen Servicebau in der Nachbarschaft, dann könnten wir noch mehr tun für einen Architekten der dreißig Jahre in dieser Stadt gewirkt hat und wir können auch mehr tun für die Vermittlung der Kultur der Moderne.“

Ingolf Kern, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Mies van der Rohe Hauses, sagt: „Der Besuch des Bundeskanzlers im Mies van der Rohe Haus ist eine große Anerkennung unserer Arbeit. Wer hierher kommt, erlebt, wie das geistige und architektonische Erbe von Mies erforscht und aktiviert wird. Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, sich auf Architektur und Natur einzulassen. Das Mies van der Rohe Haus braucht eine gute Perspektive. Verein und Beirat setzen sich dafür ein, dass das Haus zu einem zentralen Vermittlungs-, Anschauungs- und Kompetenzort ‚Mies in Berlin‘ weiterentwickelt wird“.

Dem Verein gehören knapp 200 Mitglieder an. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Ingolf Kern (Vorsitzender), Dorothea Kathmann (Stellvertretende Vorsitzende), Marcel Schwemmlin (Stellvertretender Vorsitzender), Gordon Gross (Schatzmeister) und Margret Schulze (Beisitzerin).

Zum Wissenschaftlichen Beirat des Vereins gehören die frühere Kulturstaatsministerin **Christina Weiss**, die stellvertretende Direktorin der Stiftung Bauhaus Dessau, **Regina Bittner**, die vormalige Direktorin des Berliner Kunstgewerbemuseums, **Sabine Thümmler**, die ehemalige Direktorin der Berlin Biennale, **Gabriele Horn**, Ex-Kultursenator **Thomas Flierl**, der Stellvertretende Direktor der Neuen Nationalgalerie, **Joachim Jäger**, der ehemalige Direktor des Instituts für Kunstgeschichte, **Wolf Tegethoff**, der Architekturtheoretiker **Fritz Neumeyer** und der Architekt **Benedict Tonon**.